

Klare Formen

Berliner Künstler stellen in der Tangente bis 5. September aus

ESCHEN – Im Rahmen des Kulturaustauschs Fürstentum Liechtenstein mit dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick stellen Berliner Künstler in der Tangente aus. Von Elli Graetz stammen die Grafiken. Von Hans Scheib die Figuren.

• Reto Öhri

Evelyne Bermann, Mitglied des Kulturbeirates und Mitinitiantin des Kulturaustauschprojektes, begrüßte die Anwesenden zu der sechsten Ausstellung im Rahmen des Kulturaustauschs. Sie bezeichnete dieses Kulturaustauschprojekt als eine «kräftige Pflanze», die über sieben Jahre gedeihen konnte. Doris Tyrolph, Leiterin des Fachbereichs Kultur des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin, bedankte sich bei allen Helfern und sprach die Einladung für liechtensteinische Künstler für das nächste Jahr aus.

Der in Berlin geborene Dichter Uwe Kolbe trat darauf mit Büchern wie «Vineta» und «Die Farben des Wassers» vor die anwesenden Gäste. Daraus las er eigene Gedichte, Wörter, die u.a. Berlin bruchstückhaft vor Augen zu führen vermochten. Bald 25 Jahre kennt er den Künstler Hans Scheib, welcher immer wieder bei ihm anklopfe und ihn bitte, seine Gedichte vorzutragen. Kolbe lässt den Wörtern wie den Gedanken Raum. Er liest, lässt aber nur jeweils kleine Sicherheiten in gewohnten Wortgefügen. Um die



Uwe Kolbe, Elli Graetz und Hans Scheib (v.l.) an der Vernissage zur Ausstellung «Nasenkopf und Kleine Wilde».

Unsicherheit seinen Gedichten gegenüber zu mildern, verwies er darauf, dass er auch reime. Nicht wirklich ernst gemeint, konnten sich die Anwesenden darauf auf die handfeste Kunst der Grafiken und Skulpturen der beiden Berliner Künstler konzentrieren.

Frei schwebende Titel

Bei der Annäherung an die Kunstwerke, die von Namen wie «Pegasus», «Jeanne d'Arc» oder

auch «Kleine Wilde (Jeanette)» geziert werden, wird das Vorhaben von Hans Scheib klar, mit den Titeln Gedanken in den Betrachtern freizumachen. Die Figuren aus Bronze und Holz stehen vor den Holzschnitten der Grafikerin Elli Graetz. Ihre Bilder bleiben unaufdringlich, in den Farben zurückhaltend, wodurch die kräftigen Figuren Scheibs noch mehr Raum gewinnen. Doch die fein gearbeiteten Holzschnitte und Radierungen sei-

ner Künstlerkollegin bleiben nicht einfach im Hintergrund. Ihre Klarheit fordert Aufmerksamkeit. Scheib, der zum ersten Mal zusammen mit Elli Graetz ausstellt, freute sich über die gelungene Komposition der Grafiken und Figuren in den Räumlichkeiten der Tangente.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 5. September, wobei die Tangente freitags von 17 bis 20 und samstags und sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr ihre Türen öffnet.

**VOLKS
BLATT**

**DONNERSTAG,
19. AUGUST 2004**